



Prostitution

Lonewolf - 21.1.2005 um 18:30

Angeregt durch Arnes Posting mach' ich mal einen Thread zum ältesten Gewerbe der Welt auf und richte gleich mal folgende Fragen an euch: Was haltet ihr von Menschen, die sich "verkaufen" bzw. "vermieten"? Sind das arme, ausgebeutete Schweine die es nötig haben oder Normalos die lediglich das schnelle Geld suchen? Würdet ihr selbst derartige Dienste in Anspruch nehmen, oder gehören Sex und Liebe für euch untrennbar zusammen, bzw. wäre das "unter eurer Würde" ?

Oder geht einer von euch selbst nebenher anschaffen um die hohen Internetgebühren zu finanzieren ? ☐

quaid - 21.1.2005 um 19:37

mir ist egal, was die da draussen machen. ich habe keine vorurteile in der richtung.
und mir ist klar, dass das nur so lange durchgehalten hat, weil es für beide seiten vorteile bringt. neben den imensen nachteilen natürlich, die wieder mal in den schatten gestellt werden.

wie war nochmal der witz? was ist der unterschied..blah bla.. man weiß nie wer drin war..

dian - 21.1.2005 um 20:18

Ich finde, dass Prostitution genauso als Beruf angesehen sollte wie alles andere auch. (prostituieren im weiteren Sinne tut sich ja fast jeder irgendwo...)

Von daher... Wer's machen will, soll's machen, und wer da hingehen möchte, meinetwegen auch. Ich finde sowas aber trotzdem irgendwie dreckig, primitiv und animalisch. Würde ich zu einer Nutte oder einem Stricher gehen, käme ich mir vor wie ein triebgesteuerter notgeiler Hund.

Wie Mooshammer einmal so schön gesagt hat: "Menschen, die sowas nötig haben, sind am Ende."

Und er hat Recht behalten. ☐

Aber jedem das Seine.

quaid - 21.1.2005 um 20:35

das hat mooshammer gesagt? dann hat er sich ja ein eigentor geschossen.

harlequinn - 21.1.2005 um 21:29

naja .. was soll ich dazu schon sagen?

Allgemein will ich zuerst anmerken , dass , wie dian schon andeutete , sich quasi jeder prostituiert.

sei es bei der arbeit (also journalist verkauft man seine geirntätigkeit für einen bestimmten zeitraum + seine finger beim tippen) oder anderswo.

Ich bin der Meinung , dass Prostitutierte , egal welcher art , eine dienstleistung anbieten , welche in anspruch genommen werden kann.. sei es eine kellnerin , eine masseuse oder die hure aus dem bordell "von um die ecke".. Ich denke , dass der Beruf Hure als negativ wahrgenommen wird , da das Thema Sexualität fast ganz tabuisiert wird ... es scheint nicht gesellschaftsadäquat zu sein

Naja, das war meine Meinung

peace

dian - 21.1.2005 um 23:55

@ q: Ja, das hat der Moosi gesagt. Bei irgendeinem RTL-Interview vor ein paar Jahren oder so. Naja, aber er hat ja auch bis zuletzt meines Wissens nie zugegeben, dass er schwul war. Hat aber trotzdem jeder gewusst ausser seiner Mutti...

... - 22.1.2005 um 02:12

Moshhammer hielt auch Transvestiten für pervers. Der muß so krank gewesen sein, das er ja auch unter der Wahnvorstellung litt, es wüßte nicht jeder, daß er ´ne Obertunte ist.

Also, ich kenne einige Menschen, die früher in den Bereichen gearbeitet haben. Erstmal ist es ganz o.k., weil man als junger Mensch wirklich gut Knete machen kann. Außerdem ist es für viele junge Schwule auch wohl ´ne Möglichkeit gewesen, viele sexualkontakte zu haben und daran hat man ja in der Jugend noch ab und an Interesse. Wer Sex so wichtig findet, daß er ihn zum Beruf machen will, warum nicht? Im Idealfalle sollte eine Gesellschaft so geschaffen sein, daß jeder das machen kann, was er gerne macht. Das gehört zur Selbstbestimmung und Selbsterwirklichung. Ich muß allerdings auch eingestehen, daß ich das nicht konnte. Als ich jung war, hab´ich jeden Körperkontakt gehaßt, der auf Zärtlichkeit herauslief. Ich hätte mich höchstens gerne mal von so ´nem Sado verprügeln lassen, das wäre vielleicht o.k. gewesen. Ich bin wohl auch ein bißchen autistisch gestrickt. Apropos Autisten: Als ich mit der Behindertenarbeit anfang, blieb mir ja gar nix anderes übrig, als meine Ängste vor Körperkontakt abzubauen. Und da auf der Arbeit kam ich mir manchmal auch wie so ´ne männliche Niutte vor. Die Jungs waren natürlich sehr verschmust und bei denen merkte man dann auch sehr schnell, wie die ggf. einen hoch bekamen, was man dann erst mal verdauen muß, weil man sich denkt "Oh Gott, was will der jetzt von mir?" und bei Frauen ist das noch schlimmer. Die machen nun echt vor nix halt. Die nehmen deinen Arm, wenn sie bei Dir auf dem Schoß sitzen und preßen den vor ihre Brüste, quetschen dir ihre Hose vors Gesicht und reiben sich dran etcetc.

SonicX3 - 22.1.2005 um 18:06

jedem das seine und mir das meine ... ich persönlich halt nix von prostitution ... auf ausführung hab ich jetzt keinen bock, aber naja, wenn se wollen, jeder muss selbst wissen was er macht, und auch mit konsequenzen leben ... was mich betrifft, sex und liebe gehören untrennbar zusammen, für mich eben, genauso würd ich solche dienstleistungen nicht in anspruch nehmen ... würde? ka ob ich sowas noch hab, aber ich sage mal: das wäre nicht ich ...

Soulmirror - 23.1.2005 um 08:11

naja ich trenne sex , liebe und anschaffen.. hat alles net viel miteinander zu tun denke ich ...

naja ich kenne jemanden der mal aufm strich ging aber das auch eben wegen kohlebeschaffung für etwas anderes teures... naja...

ansonsten iist prostitution halt prostitution und joa.. soll halt jeder handhaben wie er mag...

ich persönlich würde aber nie zu ner prostituierten gehen... meinen sex krieg ich bisher noch gratis :D



MissRoyo - 23.1.2005 um 15:00

...ist unter anderem dadurch so in verruf gekommen, da das thema sex generell nicht mehr oder auch immer noch nicht gesellschaftsfähig zu sein scheint.

Es ist so schade, da sex absolut naturinstink - erhaltung des lebens, und natürlich auch (das sag´jetzt ich mal) eine der schönsten emotionalen ereignisse im leben ist und und und...

ein gesamt-gefühl das es schafft unendlich viele glückshormone auszuschütten und sollte dies bei "sex mit bezahlung" auch geschehen - warum nicht?

obwohl ich sehr die einstellung vertrete, dass innere liebe in verbindung mit körperlicher liebe sehr eng in verbindung steht und für mich einen absolut wichtigen platz im leben hat, würde ich es nicht ausschließen ... nicht verachten ... nicht tabuisieren ... usw.

MissRoyo

PS. ich bemerke immer wieder, wie schwer sich menschen in meinem eigenen umfeld damit tun über das thema sex generell offen zu sprechen.

und wenn ich dann mal damit beginne ... wie schnell dann rötungen, erhöhte pulsschläge und teils sogar themenwechsel statt finden.

ich bin auch der meinung, dass viele beziehungsprobleme auf der basis beruhen "nicht über den sex sprechen können" und natürlich auch generell, es verlernt wurde miteinander richtig zu sprechen.

Gast - 23.1.2005 um 16:50

@missroyo

jaja, die Menschen sind verklemmt, daher hab ich mir zur Angewohnheit gemacht über ziemlich alles ganz offen zu reden, weil einer muss ja anfangen. Du glaubst gar nicht wie befreiend es sein kann keine Geheimnisse zu haben, sie nicht zu brauchen. Und noch besser, dass du dann wirkliche Freunde leichter finden kannst. Und wenn man mehr von sich erzählt erfährt man gleichzeitig auch etwas mehr über andere. Menschen sind Mitläufer und wenn sie sehen, der hat dieses und jenes gesagt und ist trotzdem fröhlich und hat Freunde, dann kan ich es auch sagen. Z.B. fällt es anderen logischerweise einfacher zuzugeben, dass sie Selbstbefriedigung machen wenn man es selber auch zugibt. Aber meist wissen es alle, dass es jeder macht, aber niemand sagt was, ist doch doof.

Aber zum Thema: War immer irgendwie gegen Prostitution, weil mir Liebe schon sehr viel bedeutet beim Sex, aber ich würde wohl diese Dienste in Anspruch nehmen, wenn sich die Gelegenheit ergeben würde und es nicht so teuer wäre :-))

Liebe Grüße
Jack

Taloraan - 23.1.2005 um 19:07

[QUOTE]Ich finde, dass Prostitution genauso als Beruf angesehen sollte wie alles andere auch. (prostituieren im weiteren Sinne tut sich ja fast jederirgendwo...)[/QUOTE]
Das ist logisch. Aber unwahr.

Prostitution ist eine rein ethische Frage. Wer nun nicht in einer Beziehung lebt, keine Kinder hat und auch sonst nicht unbedingt eine Vorbildfunktion hat(wie z.B. Lehrer), der hat in meinen Augen evtl. Anspruch auf diesen Liebesdienst. Sex ist für einen emotionalen Menschen keine Trivialität. Wenn ich daran denke, mit einer wildfremden Frau meine Lust zu befriedigen, dann klingt das im zweiten Gedanken unheimlich verlockend, doch was man damit nachhaltig anrichtet ist nicht zu vergessen.

... - 24.1.2005 um 00:34

@Taloraan:

Das versteh´ich nicht so ganz, was Du da sagst. Da sind mit zu viele Prämissen drin in Deinen Werturteil, die ich nicht ganz nachvollziehen kann.

1. Wieso sollen Menschen in einer Beziehung nicht auch Prostitution in Anspruch nehmen können, oder meinst Du, daß jemand, der in einer Beziehung lebt, nicht als Nutte oder Stricher arbeiten soll?

2.Wieso haben Leute, die in einer Beziehung leben und Kinder haben eine Vorbildfunktion? Dann hätten wir ja Millionen von Vorbildern in Deutschland. Wenn ich mir vorstelle, daß meine Eltern mir gegenüber eine Vorbildfunktion gehabt haben, müßte ich jetzt ein ruhiger Spießler sein, nää danke! Und dann auch noch Lehrer? Vorbild??? Du meinst wohl abschreckendes Beispiel? Das erscheint mir etwas zu kurz gedacht, oder ich verstehe irgendetwas nicht ganz.

@Jack und @Miss Royo:

Das Sex noch ein Tabuthema sein soll, glaube ich nicht. Man bekommt soch heute schon im Fernsehen jeden Nach- oder Vormittag im Privaten Sendungen präsentiert, die sich ausschließlich um sowas drehen, wie Schwanz- und Tittenvergleiche. Dürfte kein Tabuthema mehr sein. Aber: Tabuthema ist es, zu sagen, daß man sich bei ´ner Prostituierten austobt. Warum? Weil der Mann, der das macht, zugibt, daß er auf dem freien Markt, nicht mehr gefragt ist und unter Umständen Sehnsüchte hat, die er sich so nicht mehr erfüllen kann. Die Leute reden heute über Sex, daß man meint, die wollen sich gegenseitig vorschreiben, wie oft man auf seiner Freundin oder auf seinem Freund leigen muß, damit man nicht als impotent gilt. Es wird zwar über Sex geredet, aber in einer Art und Weise, daß man den Eindruck hat, hier solle das letzte nicht kommerzialisierbare Stück auch noch in die Leistungsgesellschaft mit einbezogen werden. Das ist schon bedenklich und eklig.

Der Grund, warum ich noch keine Protstuierten in Anspruch genommen habe, obwohl ich mir das schon lange vorgenommen habe, ist, daß mir nicht die Liebe fehlen würde, aber mein Jagdinstinkt nicht befriedigt wäre. Jemand, der einfach mitmacht, nur weil ihm Geld geboten wird, ist mir zu leicht zu erlegen. Ich brauch´da als Vorspiel ´ne längere Phase, in der ich meine Taktik planen kann, wie ich jemanden rumkriege, sonst ist der Sex nur halb so schön.

Taloraan - 24.1.2005 um 14:57

[QUOTE]1. Wieso sollen Menschen in einer Beziehung nicht auch Prostitution in Anspruch nehmen können, oder meinst Du, daß jemand, der in einerBeziehung lebt, nicht als Nutte oder Stricher arbeiten soll?[/QUOTE]Ich denke dazu bedarf

es nicht mich zu fragen, sondern eher ein wenig ethisches Denken, um herauszufinden, was gemeint sein sollte.

[QUOTE]2.Wieso haben Leute, die in einer Beziehung leben und Kinder haben eine Vorbildfunktion?[/QUOTE]Legst du immer alles auf die Goldwaage um deinem Opponenten auch die fundamentalsten Argumente zu zerstechen? Ich spreche nicht von [I]dem[/I] Vorbild, sondern von einer Funktion zur Sozialisation. Was ist daran nicht nachzuvollziehen? Die Frage, wie dein kleines mickriges Leben verlaufen ist, die stellt sich hier nicht, geschweige denn, wie ein, nach welchen Normen auch immer, perfektes Lebensgeschehen aussieht.

... - 25.1.2005 um 01:00

@Taloraan:

Natürlich stellt sich immer die Frage, wie eine Sozialisation aussehen soll.

Und Du kannst natürlich die jetzt herrschende Ethik als auch für Dich verbindlich ansehen, das ist o.k. und das ist alles, was ich aus Deiner Antwort entnehmen kann.

Und wenn ich eine eigne Ethik entwerfen will, dann muß ich doch erst mal auf mein eigenes, mickriges Leben schauen und entscheiden, ob ich so zufrieden bin, um evtl. eine neue ethik zu entwerfen, wenn ich selbstbestimmt leben will, oder wie entwickelst Du Deine Ethik?

Taloraan - 25.1.2005 um 15:20

[QUOTE]Und Du kannst natürlich die jetzt herrschende Ethik als auch für Dich verbindlich ansehen, das ist o.k. und das ist alles, was ich aus Deiner Antwort entnehmen kann.[/QUOTE]

In diesem Punkt unterschreibe ich die "jetzt herrschende", ja. Was natürlich nicht für den Rest gilt, doch das wäre nicht das Thema. "oder meinst Du, daß jemand, der in einer Beziehung lebt, nicht als Nutte oder Stricher arbeiten soll?"... Ja das meine ich. Oder hast/hättest du kein Problem damit?

... - 26.1.2005 um 00:39

Wenn jemand Spaß an Sex hat und ´nen partner, der nicht so viel Lust hat, warum soll er dann nicht mit seinem Spaß Geld verdienen. Gehört für mich zur Selbstbestimmtheit jedes Menschen, auch wenn er in einer Beziehung lebt. Aber es geht jetzt, glaube ich eher, um die Haltung zu Beziehungen als um Prostitution. Da sollten wir mal irgendwann lieber ´nen neuen Thread zu eröffnen.

quaid - 27.1.2005 um 18:01

in einer beziehung lebend wäre es eine beleidigung für den partner, sich zu prostituieren oder von der prostitution befriedigt zu werden. ich würde da alsberater nur fragen "was soll das?"
wenn jemand nicht zufrieden ist, kann er sich trennen. das leben liegt in seiner hand..

obwohl ich ja immer noch der meinung bin, dass die prostitution eine branche ist für menschen, die es nötig haben (nicht im ganz so negativen sinne gesehen, sondern eher im realistischen) oder die zuviel geld haben, abwechslungs wollen, die schnelle nummer oder sonstwas.

... - 27.1.2005 um 23:51

@q:

Ich glaube, wir kommen wirklich um die Frage der Art der Beziehungsgestaltung nicht umher. Wenn ich eine Beziehung führe, ist es mir eben egal, ob mein Partner oder meine Partnerin auf dem sexuellen Gebiet treu sind. Ich verlange dort nur Aufrichtigkeit. Vielleicht will ich ja auch mal Abwechslung haben, deshalb muß ich doch nicht gleich ´ne gut funktionierende Beziehung beenden.

Und insofern wäre es mir auch egal, ob ein Partner von mir damit Kohle machen will. Ganz im gegenteil, eigentlich sollte man doch dann stolz sein, daß man einen solchen Menschen gefunden hat, der wohl sexuell so atraktiv ist, daß andere noch was dafür bezahlen würden, um mit ihm oder ihr ins Bett zu kommen.

quaid - 28.1.2005 um 00:07

der job an sich sagt noch nichts über den job aus.

und darüber hinaus.. es gibt ne seriöse seite und ne kehrseite von der branche. gibt auch prostituierte, die nichma gummi oder sowas benutzen. und wenns dir dann noch egal ist, bin ich am zweifeln..
